

Beck kompakt

Glückwunsch!

Passende Worte zu Jubiläum, Beförderung und Co.

von
Gabriele Baron

1. Auflage

Glückwunsch! – Baron



Verlag C.H. Beck München 2014

Und der Oscar geht an ...

Besondere Leistungen sollten auch besonders belohnt werden. Wer das Unternehmen durch einen Verbesserungsvorschlag weiterbringt oder im Zuge seiner Tätigkeit Erfindungen macht, ganz gleich ob sie patentierbar sind oder nicht, sollte nicht nur eine angemessene finanzielle Anerkennung bekommen: Auch in diesen Fällen gilt es, Lob, Dank und Anerkennung in wertschätzende Worte zu fassen.

Auch Mitarbeiter des Monats oder des Jahres quasi öffentlich mit Aushängen im Unternehmen zu ehren, ist eine Möglichkeit. Solche Aktionen sind aus meiner Sicht immer dann, aber eben auch *nur* dann begrüßenswert, wenn damit nicht nur die Löhne niedrig und der Leistungsdruck hoch gehalten werden sollen.

Der Verbesserungsvorschlag

Einige Unternehmen prämiieren in einem ausgeklügelten betrieblichen Vorschlagswesen regelmäßig eingereichte Verbesserungsvorschläge. Das ist eine tolle Sache. So können Mitarbeiter ihre Ideen einbringen und werden fürs Mitdenken belohnt.

Wer in der Poststelle seines Betriebes beschäftigt ist, hat aus eigener Beobachtung während der Arbeit sicher die eine und andere Idee, wie das Unternehmen Porto oder Verpackungsaufwand einsparen oder Arbeitsabläufe optimieren kann. Wenn er sich dann die Mühe macht, seinen Vorschlag auszuarbeiten und zu berechnen, welches Einsparpotenzial damit ausgeschöpft werden kann, freut er sich sicher, wenn

der Vorschlag angenommen wird und er eine angemessene Belohnung erhält.

Geld auf dem Konto ist der eine Teil der Anerkennung – die wertschätzenden Worte der andere. Und so könnten sie sich lesen, nachdem natürlich zunächst der Eingang des Vorschlags freundlich bestätigt wurde:

Annahme eines Verbesserungsvorschlags

Ihr Verbesserungsvorschlag Nr. 1412 – Portooptimierung

Sehr geehrte Frau Fuchs,

herzlichen Dank für Ihren Vorschlag zur Portooptimierung.

Fachkundig haben Sie die möglichen Einsparungen präzise beziffert und nachvollziehbar belegt. Damit haben Sie ein beachtliches Einsparpotenzial entdeckt.

Unsere Jury hat das überprüft und ist zu demselben Ergebnis gekommen. Wir werden Ihren Vorschlag ab sofort umsetzen.

Als Dank für Ihre Initiative erhalten Sie 20 Prozent der in den nächsten 24 Monaten tatsächlich erzielten Einsparungen. Ihren Anteil überweisen wir Ihnen jeweils zum Quartalsende auf Ihr Gehaltskonto.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich auch weiterhin aktiv in die Gestaltung unserer Geschäftsprozesse einbringen und wir wieder einmal eine Ihrer Ideen prämiieren können.

Freundliche Grüße

Nicht bei jedem betrieblichen Verbesserungsvorschlag geht es darum, Geld einzusparen. Deshalb wird das entscheidende Gremium für bestimmte Kategorien bestimmte Sach-

oder Geldprämien festgelegt haben: mal ein Blumenstrauß, mal ein Abendessen für zwei im Gourmet-Tempel der Stadt, mal ein fester Geldbetrag.

Für ein Unternehmen lohnt es sich, seine Mitarbeiter dazu zu animieren, sich mit Ideen einzubringen, und diese Ideen dann auch ernst zu nehmen. Das erspart in vielen Fällen den Unternehmensberater. Denn wer weiß besser Bescheid, wie ein Unternehmen tickt und wo die Effizienzlecks und Schwachstellen zu finden sind, als die Mitarbeiter? Eine attraktive Prämie halte ich für gut investiert. Sie ist ein probates Mittel gegen das *Ich-kann-ja-sowieso-nichts-bewirken-Syndrom* und um auf ein organisches Miteinander hinzuwirken. Voraussetzung dafür ist, dass es keine Tabuthemen gibt und die Jury unabhängig und fachkundig entscheidet.

Die patent(iert)e Lösung

Kommen wir zu den Erfindern unter Ihren Mitarbeitern. Insbesondere bei technischen Neu- und Weiterentwicklungen wird sich hin und wieder die Frage stellen, ob die Erfindung zum Patent angemeldet werden kann. Jedes Unternehmen hat intern geregelt, wer Patentinhaber wird und wie man mit den Rechten daraus umgeht.

Ob die Idee nun in ein Patent mündet oder ob sie „nur“ zu einem neuen Produkt oder einer Produktverbesserung führt: In jedem Fall sollte der Erfinder zu seinem Erfolg beglückwünscht werden.

„Das schönste Glück des denkenden Menschen ist, das Erforschliche erforscht zu haben und das Unerforschliche ruhig zu verehren.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

Stellen wir uns vor, einer Ihrer Labormitarbeiter hat ein neues Analyseverfahren entwickelt. In diese Entwicklung hat er viel Herzblut und eine Menge Freizeit gesteckt – viel mehr unbezahlte Stunden, als Sie als Vorgesetzter erwarten können. Jetzt ist es soweit und das Verfahren hat sich in vielen Testreihen bewährt. Gegenüber dem alten Verfahren spart es 30 Prozent Zeit und verbraucht 25 Prozent weniger Material. Außerdem sind typische Fehlerquellen des Vorgängerverfahrens eliminiert. Was schreiben Sie ihm?

Gratulation zur gelungenen Erfindung

Zu einem großen Sprung gehört ein großer Anlauf.
(unbekannt)

Lieber Herr Friemelius,

mit dem neuen Analyseverfahren ABC ist Ihnen ein ganz großer Sprung für die Labortechnik gelungen.

Respekt und herzlichen Glückwunsch zu diesem Ergebnis!

Ganz ehrlich: Als Sie mich vor gut zwei Jahren fragten, ob Sie das Labor nach Feierabend für ein paar Experimente nutzen dürften, habe ich im Traum nicht an eine solche Entwicklung gedacht.

Ich habe mir Ihr Entwicklungstagebuch ganz genau angeschaut. Akribisch und ideenreich haben Sie sich Schritttchen für Schritttchen dem großen Durchbruch genähert. Auch Rückschläge scheinen Sie immer nur zu neuem Anlauf inspiriert zu haben.

Ein ganz herzliches Dankeschön!

Dass Sie so unbeirrbar an Ihrer Idee festgehalten und sie über so lange Zeit konsequent verfolgt haben, spricht für Ihren Forschergeist.

Mit Ihrer Erfindung ermöglichen Sie auch unserer Gesellschaft einen großen Sprung nach vorn in der Rangliste der innovativen Biotechnologie-Unternehmen.

Der nächste Schritt ist die Patentanmeldung. Dazu haben unsere Anwälte einen Vorschlag ausgearbeitet. Bitte schauen Sie, ob Sie mit der Aufteilung der Lizenzrechte, mit der wir Ihr besonderes Engagement honorieren wollen, einverstanden sind.

Wir danken Ihnen nochmals sehr herzlich für den großen Sprung und haben eigentlich nur eine Frage:

Wann wollen Sie wieder Anlauf nehmen?

Herzliche Grüße

Ihr ...

Hier sehen Sie, wie gut es wirkt, wenn man die Idee für den Glückwunschtext am Ende noch einmal aufgreift. Wenn Ihnen die Anlauf-Sprung-Idee für die in Ihrem Unternehmen zu prämierende Erfindung zu hoch gegriffen erscheint, nehmen Sie einen anderen Ausgangspunkt. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Redensart wie „*Gut Ding will Weile haben*“? Lassen Sie sich inspirieren vom Blick in eine Zitatensammlung.

Die Überschrift zu dem gerade gelesenen Erfinderbrief habe ich übrigens in einer Online-Sammlung gefunden, als ich etwas ganz anderes gesucht habe. Der Satz hat mir gefallen und ich war sicher: Den kannst du bald gebrauchen. Ich

hatte recht. Und ich habe ihn auf einen Zettel geschrieben und an eine Stelle geklebt, an der ich immer Vorratsideen speichere. Nur mit solch einem festen Platz finde ich zur richtigen Zeit die passende Notiz.

Konservieren Sie Ihre Ideen

Immer wenn Sie das Gefühl haben, dass Sie einen Gedanken oder Satz in naher Zukunft gut gebrauchen könnten, sollten Sie diesen „haltbar machen“: sei es auf einem Zettel, in einem eigenen Ideenordner auf dem Computer oder als gesprochene Notiz auf dem Diktiergerät, dem Smartphone oder wo immer Sie sonst Ihre Gedanken ablegen.

Meine Erfahrung ist: Tue ich das nicht, zum Beispiel weil ich die Idee für einfach *unvergessbar* genial halte, ist sie weg. Und zwar im Handumdrehen.

Und jetzt noch ein Wort zur Optik Ihrer besonderen Wünsche. Für besondere Anlässe beruflicher, geschäftlicher oder privater Natur sollten Sie auf vorgedruckte Konfektionskarten verzichten und stattdessen so vorgehen:

So verpacken Sie Ihre Glückwünsche richtig

- ✓ Verwenden Sie entweder eine wertige Klappkarte mit dem dazugehörigen Kuvert oder schreiben Sie auf einem Bogen edlen Briefpapiers. In größeren Unternehmen gibt es dafür den sogenannten *Repräsentationsbogen*. Das ist der Firmenbriefbogen ohne die offiziellen Angaben wie Handelsregister- und Kontonummer. Oder nehmen Sie einen Bogen handgeschöpftes Papier in einer schönen

Farbe, die zu Ihrem Unternehmen, zum Anlass oder zur Farbe der Blumen bzw. des Geschenkpapiers passt.

- ✓ Auf der Klappkarte sollten Sie den gesamten Glückwunschtext von Hand schreiben. Auf dem Briefbogen fügen Sie wenigstens Anrede und Unterschrift handschriftlich ein. Hier kommt am besten ein Füller zum Einsatz.
- ✓ Auch die handgeschriebene Adresse auf dem Umschlag signalisiert den persönlichen Charakter der Gratulation. Verwenden Sie bei besonderen Anlässen auf keinen Fall Adressaufkleber.
- ✓ Wenn Sie die Wünsche nicht persönlich übergeben, verwenden Sie für besondere Anlässe auf jeden Fall eine schöne Briefmarke. Es darf natürlich gern auch eine Sondermarke mit Zuschlag für einen passenden guten Zweck sein. Verzichten Sie unbedingt auf den Freistempler! Eine Gratulation ist kein Geschäftsvorgang in diesem Sinne.

Haben die Beispiele Sie ermutigt, die firmeneigenen Glückwunschtexte einmal unter die Lupe zu nehmen? Dann lesen Sie hier noch einmal zusammengefasst, worauf Sie achten sollten, wenn Sie Ihre Texte verbessern oder ganz neu verfassen wollen:

Auf den Punkt gebracht

Ihre Vorbereitungen für die nächste Glückwunschsaison

- Legen Sie fest, für welche Gelegenheiten Sie Glückwünsche formulieren wollen.
- Legen Sie verschiedene Grundvarianten an, die Sie dann jeweils um persönliche Details ergänzen.

- Recherchieren Sie für jeden Einzelfall die Feinheiten und schreiben Sie individuell oder passen Sie eine Grundvariante an.
- Achten Sie darauf, dass Papier und Ausführung hochwertig sind. Legen Sie sich einen Vorrat an hochwertigen Klappkarten und Papierbogen zu.
- Überprüfen Sie Ihre Grundvarianten von Zeit zu Zeit daraufhin, ob neue Gelegenheiten dazugekommen sind und ob die bisherigen Formulierungen noch den Tatsachen und der Zeit entsprechen.